



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01681**
Datum: 09.09.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.09.2020	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	04.11.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.11.2020	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Benennung eines Teilstücks der Saalepromenade nach Marguerite Friedlaender

Beschlussvorschlag:

Die Saalepromenade wird zwischen der Straße Riveufer und den Klausbergen in Marguerite-Friedlaender-Promenade umbenannt.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Der Vorschlag zur Umbenennung eines Teilstücks der Saalepromenade in Marguerite-Friedlaender-Promenade entstand am Rande der Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen des Projektes *FrauenOrte*¹. Anlässlich des Jubiläums wurde die *FrauenOrte*-Tafel an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle erneuert und am 22. Juli 2020 enthüllt. Dieser *FrauenOrt* ist nach Marguerite Friedlaender benannt.

Vor 20 Jahren wurde die Kunsthochschule Burg Giebichenstein aufgrund ihrer frühzeitigen Bildungs- und Berufsmöglichkeiten für Frauen zu einem der ersten *FrauenOrte* in Sachsen-Anhalt erklärt. Heute ist die BURG eine der wenigen Universitäten und Kunsthochschulen in Deutschland, die annähernd paritätisch in der Professorenschaft besetzt ist.

Marguerite Friedlander war zwischen 1925 und 1933 als Leiterin der Keramikwerkstatt der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein tätig, bevor sie aufgrund ihrer jüdischen Abstammung emigrieren musste. Mit der Vasenserie *Halle*, die sie 1931 für die Königliche Porzellanmanufaktur Berlin (KPM) entwarf, hat Friedlaender einen Designklassiker geschaffen, der bis heute von der KPM hergestellt wird. Die Vase *Halle 3* ist Teil der ständigen Sammlung des Museum of Modern Art in New York.

Wir schlagen vor, mit der Umbenennung des am Fuße der Burg Giebichenstein gelegenen Abschnitts der Saalepromenade das Leben und Wirken der einschlusreichen Keramikerin zu würdigen.

¹ Das Projekt „FrauenOrte“ hat sich zum Ziel gesetzt, das Wirken von Frauen sichtbar zu machen. Die ursprüngliche Projektidee stammt aus Sachsen-Anhalt und wurde für die Weltausstellung Expo2000 entwickelt und umgesetzt. Mittlerweile gibt es *FrauenOrte* in Sachsen, Niedersachsen und Brandenburg. Weiterführende Informationen: frauenorte.net/



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

21. September 2020

Sitzung des Stadtrates am 30.09.2020
Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Benennung eines Teilstücks der Saalepromenade nach Marguerite Friedlaender
Vorlagen-Nummer: VII/2020/01681
TOP: 9.8

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Oberbürgermeister verweist den Antrag zur Vorberatung in den Kulturausschuss.

Begründung:

Sowohl im Beschlussvorschlag als auch in der Begründung wird von einer Umbenennung eines Teilstücks der Saalepromenade gesprochen. Diese Bezeichnung existiert nur umgangssprachlich. Es gibt derzeit keinen amtlichen Straßennamen mit dieser Bezeichnung, so dass es sich um die erstmalige Vergabe eines Straßennamens handeln würde. Das für die Benennung nach Marguerite Friedlaender vorgesehene Teilstück ist nicht als befahrbare öffentliche Erschließungsstraße ausgebaut und übernimmt somit auch keine Adressierungsfunktion. Dieser Bereich ist für Fußgänger und Radfahrer nutzbar.

Gemäß Punkt 2 der derzeit noch gültigen Grundsätze für die Vergabe von Straßennamen aus dem Jahr 2003 „sind nur die Straßen und Wege zu benennen, die postalische Bedeutung haben, die als Orientierungshilfe wichtig sind oder als Ortsverbindungswege fungieren. Fuß-, Rad- und Wanderwege erfüllen in der Regel nicht diese Kriterien und werden nur in Ausnahmefällen benannt.“

Ob die betreffende Straße bzw. der Weg hinsichtlich Lage, Länge und Bedeutung für die vorgesehene Namensgeberin ausreichend angemessen ist, sollte daher im Kulturausschuss beraten werden.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister